

Warten auf den Mauerfall

Geschäfte im ehemaligen Real sehnen Kaufland-Eröffnung herbei

Lollar (pad). Die meisten Menschen warten sehnsüchtig auf Weihnachten, viele auf den Hochzeitstag, und manchen bereitet der nächste Bundesliga-Spieltag Glücksgefühle. Auf einen besonderen Feiertag warten die Geschäftsinhaber im ehemaligen Real (vormals Massa): Die Eröffnung des neuen Kauflands im Herbst. Denn dann geht für sie eine lange Durststrecke zu Ende. Auch wenn das noch über neun Monate dauert – dank Stammkunden ist die Stimmung trotz der durchwachsenen Lage gut.

Klar, es fehle die Laufkundschaft, sagt Gisela Klee im Gespräch mit der Gießener Allgemeinen Zeitung. Sie betreibt seit vergangenem Juli den Lottoshop mit Tabakwaren- und Zeitungsverkauf. Denn wenn direkt nebenan der große Laden wieder geöffnet ist, hofft sie auf mehr Kunden, die im Vorbeigehen vor oder nach dem Einkauf noch einmal bei ihr vorbeischauchen. Derzeit blickt sie jedoch auf eine graue Wand aus Rigips, die die Baustelle von den Geschäften abtrennt. Den Fall dieser Mauer kann sie kaum erwarten, denn dann kehrt wieder Leben in dem Gebäude ein.

Derzeit sind es hauptsächlich Stammkunden, die die verbliebenen vier Geschäfte besuchen. So etwa eine Herrenrunde, die sich hier jeden Morgen zum Stammtisch trifft – allerdings mit Kaffee. Den gibt's in der Variante zum Mitnehmen mittlerweile auch im Lottoshop, seitdem die Bäckereifiliale im Dezember die Segel gestrichen hat. Und wie ist die Stimmung bei Klee? Sie habe sich bewusst auf die Situation eingelassen, sagt sie.

»Wir gehen der Sache positiv entgegen.« Ihr Dank gilt vor allem der treuen Kundschaft, die sie nicht im Stich lasse.

Über diese Treue freut sich auch der Friseur »Happy Hair«. Dort ist der Besuch am Freitagmorgen gut: Es lassen sich zahlreiche Damen die Haare machen, auch warten einige Schulkinder am letzten Ferientag auf eine neue Frisur. Die Umsätze seien seit der Real-Schließung deutlich zurückgegangen, sagt die Geschäftsleitung. »Der Dank an die treue Kundschaft ist jedoch groß.« Denn durch

diese habe man es vermeiden können, Personal entlassen zu müssen. Dank Mundpropaganda schauten auch immer wieder neue Kunden herein, da freue man sich, »dass die Qualität der Arbeit doch gewürdigt wird«, sagt einer der Friseure. Über die aktuelle Lage jammern will deshalb niemand. Sie sei zwar nicht optimal, aber man habe sich damit arrangiert. »Wir blicken positiv der Neueröffnung des Kauflands entgegen.« Jedoch: Diese dürfte im Gegensatz zu Weihnachten gerne auch früher kommen.



Ob im Lottoshop oder beim Friseur: Das Engagement ist groß, um Kunden anzulocken. Daneben freut man sich auf die Neueröffnung von Kaufland, die dann wieder für mehr Laufkundschaft in den Geschäften sorgt.

(Fotos: pad)